

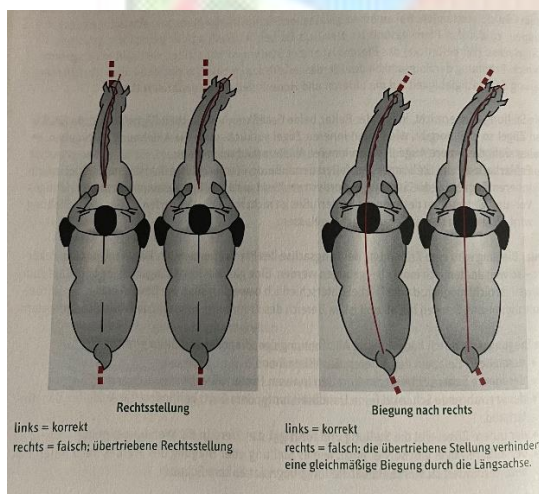
Stellung & Biegung

Es heißt oft ein Pferd muss in der richtigen **Stellung und Biegung** geritten werden. Doch was ist eigentlich der Unterschied?

Bei der **Biegung** ist die komplette Wirbelsäule des Pferdes gebogen und Schultern und Hüfte sind nicht mehr parallel. In allen Wendungen und den Seitengängen wird das Pferd gebogen. Bei der Biegung ist das Pferd auch immer gestellt!

Der Ausdruck **Stellung** bezieht sich nur auf das Genick des Pferdes. Ein gestelltes Pferd schaut leicht nach innen, ohne dass es dabei den Hals biegt. Die Stellung kann aber auch alleine gefordert werden, etwa beim Schenkelweichen, Vorderhandwendung oder im Galopp. Beim Linksgalopp wird das Pferd nach links gestellt und beim Rechtgalopp nach rechts gestellt. Daher gehört die Erarbeitung der Stellung auch als Vorbereitung des Angaloppierens. Zur Erarbeitung der Stellung des Pferdes sind alle Hilfen des Reiters (Gewichts-, Schenkel- und Zügelhilfen) beteiligt. Die Stellung wird erreicht, indem der Reiter gleichmäßig auf beiden Gesäßknochen sitzen bleibt.

Der innere Schenkel treibt vermehrt an den äußeren Zügel heran. Der äußere Zügel geht soweit vor, wie der **innere Zügel angenommen** wird. Der äußere Zügel bestimmt den Grad der Stellung, maximal der innere Nüsternrand soll vom Reiter aus erkennbar sein. Die Ohren müssen dabei auf einer Höhe bleiben, da sich das Pferd sonst verwirft. Der innere Schenkel bewirkt auch, dass das gestellte Pferd nicht mehr als gewollt nach innen abwendet.



Stellung erreichen Sie, indem Sie am inneren Zügel annehmen und nachgeben. Der innere Schenkel hält das Pferd dabei gerade. Damit sich das Pferd stellen kann, müssen Sie am äußeren Zügel etwas nachgeben. Sonst kann das Pferd den Kopf nicht drehen und wird blockiert. Für die Stellung alleine sind keine einseitigen Gewichtshilfen notwendig und der äußere Schenkel wird nicht verwahrend zurückgenommen. Diese Hilfen sind für die Biegung zuständig.

Bei der **Biegung** soll der Pferdekörper gleichmäßig gebogen werden. Die Muskulatur wird außen am Pferd vermehrt gedehnt. Der innere Gesäßknochen beim Reiter wird vermehrt belastet, der innere Schenkel treibt das Pferd an die äußeren Zügel- & Schenkelhilfen heran, so wird das Pferd gebogen. Der innere Zügel sorgt durch leichtes annehmen für die Stellung des Genicks und führt das Pferd in die Wendung mit rein.

Familien-Reitschule erklärt: Stellung und Biegung beim Reiten